



Presseinformation

Bilanz 1991

1991 war ein ereignisreiches Jahr für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Es gab tiefgreifende Veränderungen sowohl innerhalb des Unternehmens als auch im Umfeld des öffentlichen Personennahverkehrs der Stadt Dresden.

Die Umwandlung der Dresdner Verkehrsbetriebe in eine Aktiengesellschaft (zunächst noch in der Gründungsphase) ging einher mit der Wahl eines Aufsichtsrates sowie der Bestellung des Vorstandes. Gleichzeitig entstand eine neue Aufbauorganisation im Unternehmen mit einem Technischen Vorstand, einem Kaufmännischen Vorstand und einem Arbeitsvorstand.

Tochtergesellschaften der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind die Taeter Tours GmbH, ein Reiseunternehmen, sowie die Verkehrs-Consult Dresden-Hamburg GmbH, die 1992 gemeinsam mit der Hamburg-Consult, einem Unternehmen der Hamburger Hochbahn AG, gegründet werden soll.

Das Angebot an die Kunden der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat sich mit dem Jahresfahrplan 1991/1992 durch fahrgastfreundliche Taktzeiten für die öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere Straßenbahnen (Berufsverkehr: 10-Minuten-Rhythmus, Tagesverkehr: 12-Minuten-Rhythmus) erweitert.

Ein neues zeitabhängiges Tarifsysteem wurde ab 1. Juni 1991 eingeführt.

Im März 1991 konnten die Verkehrsbetriebe der Dresdner Bevölkerung erstmals moderne Stadtlinienbusse in Niederflerbauweise vom Typ Mercedes O 405 N vorstellen.

Als erstes sächsisches Verkehrsunternehmen entwickelten die DVB den Prototyp des zukünftigen Modernisierungswagen vom Typ TATRA T4D mit neuer kundenfreundlicher Inneneinrichtung sowie digitaler Ziel- und Haltestellenanzeige im und am Fahrzeug.

Um Umweltansprüchen gerecht zu werden, paßten die Dresdner Verkehrsbetriebe als bisher einziges Unternehmen in den neuen Bundesländern gemeinsam mit der Hochschule für Verkehrswesen einen Rußpartikelfilter an die Abgastechnologie der Ikarus-Busse an. Dieser senkt den Schadstoffausstoß um 75 Prozent.